Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Burggasse 15
13. Jahrg. Wien, Freitag 3. Jänner 1902 No 2

Schulbücherfragen. MR. Tomola berichtet in der gestrigen Stadtrathssitzung über Vorkehrungen gegen die häufigen Auflage- und Preissteigerungen der Schulbücher aus dem Verlage J. Tempsky in Prag. In dieser Angelegenheit liegt eine Note des Bezirksschulrathes der Stadt Wien vor, in welcher die Geschäftsführung der Firma des Näheren beleuchtet wird. Der Stadtrath beschloß: 1.) die Note zur Kenntniß zu nehmen; 2.) das Unterrichts-Ministerium zu ersuchen, es möge mit Rücksicht auf die wiederholt vom Verlage J. Tempsky in Prag durch auffallend häufige Auflagenänderungen u. unbegründeten Preissteigerung der Schulbücher verursachten empfindlichen Schädigungen des Unterrichtes des Publikums u. der Stadtgemeinde Wien künftig in diesem Verlage erscheinende Schulbücher nicht approbiren u. im Falle eines weiteren Übergriffes die Approbation der Schulbücher dieses Verlages nach Verbrauch des städtischen Vorrathes sistiren; ferner wolle es man abgeänderte Auflagen, aus welchen Verlage immer, erst nach Ablauf einer bestimmten Frist von Jahren nur in dringenden Fällen u. mit der Beschränkung genehmigen, daß die Gebrauchsmuster der neu approbirten Bücher erst nach Ablauf einer bestimmten Zeit, in welcher für den Aufbrauch der früheren Auflage gesorgt werden kann, als gültig erklärt wird u. daß der betreffende Verlag während dieser Zeit einen genügenden Vorrath an Exemplaren der älteren Auflage hält, um den Anforderungen der selbstgefällen den Eltern entsprechen. 3.) Daß daß endlicher Vereinheitlichung der Schulbücher im Wiener Schulbezirke u. Entfernung der Bücher des Verlages J. Tempsky aus dem Wiener Schulbezirke nach Verbrauch des Vorrathes der Gemeinde Wien sei ein bezügliches Ansuchen an den K. K. u. d. Landesschulrath zu richten; 4.) Die Vorarbeiten zur Errichtung eines städtischen Schulbuchverlages sein mit größter Energie fortzusetzen. Der Stadtrath erwartet darüber im Laufe des nächsten Halbjahres einen Bericht des Magistrates.

Eingeklagte Wassergebühren. Am 31. v. M. fand vor dem Wiener Handelsgerichte eine Streitverhandlung über die Klage der Commune Wien gegen die Commanditgesellschaft Leo Weiß auf Zahlung von Wassermesser-Gebrauchsgebühren statt. (Vorsitz Oberlandesgerichtsrath Dr. Laitner.) Bei von Dr. Ludwig Fischer vertretenen beklagten Gesellschaft wurde Behufs Legalisirung des Functionirens des Wassermessers sowie Rohrgebühren in der Hausleitung ein u. besichtigt, daß sie tatsächlich keinen Wasserverbrauch gehabt habe. Der Vertreter der Gd. Wien Dr. Robert Emberger bestritt die erfolgte Theilsperrung u. das stetige Functionieren des Wassermessers bei das regelmäßige Steigen und Fallen des Wasserverbrauches je nach der Reihen anzeigte u. verwies darauf, daß die Gesellschaft die im §6 der Magistrats-Kundmachung über die Wassergebühren vorgesehene Anzeige behufs Ausgrabung des Wassermessers unterlassen und nur Recriminationen allgemeiner Natur vorgebracht habe. Die beanstandeten Rohrgebühren in der Hausleitung seien aber kein Befreiungsgrund von der Zahlung des Wasserverbrauches, da jeder Hausbesitzer für die Instandhaltung seiner Hausleitung Vorsorge tragen müsse. Das Gericht hielt desselben auf nur den Beweis über die behauptete Angabe des stetigen Functionirens des Wassermessers zu u. verfügte die Gesellschaft, da dieser Beweis mißlang u. die behauptete Theilsperrung auf einem Irrthum zurückzuführen war, zur Zahlung der vollen eingeklagten Wasserverbrauchsgebühren u. zum Kostenersatze.

Auflassung der Marktfallmühlbauten. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet MR. Tomola über die Frage der Auflassung der Marktfallmühlbauten in Währing. Nach einem eingehenden Referate, in welchem der Berichterstatter ausführte, daß die Marktfallmühle einen Gebrechen des Bezirkes nicht entspricht u. der Gemeinde nicht nur nichts einträgt, sondern ihr vielmehr jährlich Kosten von ca. 16.000 K verursacht, gelangt derselbe zu dem Antrage, grundsätzlich zu beschließen, diese Marktfallmühle aufzulassen. Die faktische Auflassung habe zum Februar-Termin 1903 zu erfolgen. Diesem Antrage wurde zugestimmt.

Wiener Stadtrath.
Sitzung vom 3. Jänner 1902.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

MR. Eggenberger beantragt im Efferl der Direction der Kinderbewahranstalt Leopoldstadt Untere Augartenstraße 36 auf Überlassung eines Theiles der städtischen Parcelle C.Z. 89 im Ausmaße von 307·62 m² um einen Pauschalbetrag von 16.000 K zuzustimmen, wobei bedingt ist, daß ein zur Straße entfallender Grund von 5·41 m² seinerzeit unentgeltlich an die Gemeinde abgetreten wird. (Zustimmung.)

Die Lieferung des städtischen Wolfsbades in der Brigittenau mit Schafgullenwasser wird von 245 auf 315 hl per Tag erhöht.

Für die beim Baue des städt. Hauses Leopoldstadt Kl. Pfarrgasse 2 beschäftigten wurden die üblichen Feiertagsgelder bewilligt.

Nach einem Berichte des MR. Gomperck werden für die Herstellung der Abgrabungsarbeiten in dem städtischen Steinbruche zu Mauerbach in Ober-Österreich 2500 K bewilligt. Die Arbeiten sind zum Zwecke des weiteren Betriebes dieses Bruches nöthig geworden.

Der Baucontrolle für Adaptirungen im städtischen Hause Hernals Pezzlgasse 19 wird beigetreten.

Das Gas- und Schanzgrabenwasserhaus an der Alb wird vom 1. Februar l. J. auf die Dauer von 3 Jahren an den Lastträgerin Franz Piskaczek vergeben.

Nach einem Antrage des MR. Fischer werden 6/16 Antheile der Realität Josefstadt Blindengasse 15 um den Preis von 13.400 K käuflich erworben.

MR. Hassaly berichtet über die Frage der Herstellung von imprägnirten Holzstöckeln für Straßenpflasterungszwecke in eigener Regie der Gd. Wien u. beantragt den Magistrat anzuweisen, die hierüber zu pflegenden Erhebungen u. Studien zu beschleunigen u. ehstens diesbezügliche detaillirte Vorschläge zu machen. MR. Eggenberger beantragt zur Beschleunigung dieser Angelegenheit einen fünfgliedrigen Ausschuß von Sach-

3/1

namens des Gemeinderates mit den Vorberathungen zu betrauen. Der Berichterstatter schließt sich diesem Antrage an, der eben angenommen wird.

Den Schulausschüssen der Gewerbe-Handels- Fachschule werden Schullocalitäten in Mariahilf Raglgasse 2 u. Hungergasse 56 überlassen.

Für Ausbesserungen anläßlich der Verlegung des Bureaus des Armen-Institutes Mariahilf in das städtisch. Haus Mariahilf Schmalzgasse 2 werden 1453 K bewilligt.

Die Herstellung eines Hierzelmeisters auf der Wienflußmauer in der Mariahilferstraße in Mariahilf zwischen der Engel- und Köllergasse - Kosten 12757 K 80 h - wird bewilligt.

RR. Braun beantragt die Auffüllung der Zimmer- u. Fuchsbodengasse in Meidling-Ebersdorf zu genehmigen. Das Auffüllungsmaterial sei durch Abgrabung der alten Schanze (Stadt. Grundstück 337) zu gewinnen. (Ang.)

Dem von demselben Berichterstatter vorgelegten Hilfsbriefe zur Hofr. Kunz'schen Armenstiftung für Simmering wird zugestimmt, ebenso dem von RR. Bauer vorgelegten Hilfsbriefe zur Josef Hübner'schen Armenstiftung für Penzing.

RR. Figy beantragt das Projekt für die Instandsetzung der Gartenanlage auf dem Kosler- u. Jablonskyplatze in Ottakring mit einem Kostenaufwande von 22.643 K 47 h zu genehmigen. Hiervon entfallen 810 K auf den Schützenweg, 14259 K 80 h auf die gärtnerischen Herstellungen, 6573 K 67 h auf die Entwässerungsanlage u. Einfriedung und 1000 K für die Aufstellung von Spritzhydranten. (Ang.)

Dem Schulausschusse der Gewerbe-Genossenschaft werden Localitäten im zweiten Stockwerke des städtischen Hauses Ottakring Kirchstettengasse 57 für die Fachschule überlassen.

Bezirksratssitzung. Mittwoch den 8. d. halb fünf Uhr nachmittags findet eine Sitzung der Bezirksvertretung Neubau statt.

Mariahilfer Bürgerball. Wie allgemein verlautet, auch in früheren Jahren die Bezirksvertretung Mariahilf einen Ball, der am 29. d. in den Festsälen des „Hotel Bauer" stattfinden wird u. dessen Reinerträgnis für die Armen des Bez. Mariahilf bestimmt ist. Das rührige Jung-Damen- und Herren-Comité, an dessen Spitze wie im Vorjahre Herr v. Berger steht, arbeitet mit großer Thätigkeit, so daß der Ball sehr gelungen zu werden verspricht. Die Damenspende wird eine reizend Überraschung bieten. Bgm. Dr. Lueger hat sein Kommen in Aussicht gestellt.

Zur Assentierung. Bei der heute vorgenommenen Ziehung jener Burschen, welche die Losung der in Wien heimatsberechtigten Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse (Geburtsjahr 1881) zu beginnen hat, wurde vom Bgm. Dr. Lueger der Buchstabe Z gezogen.